

11/81

MONATSZEITUNG

Strich



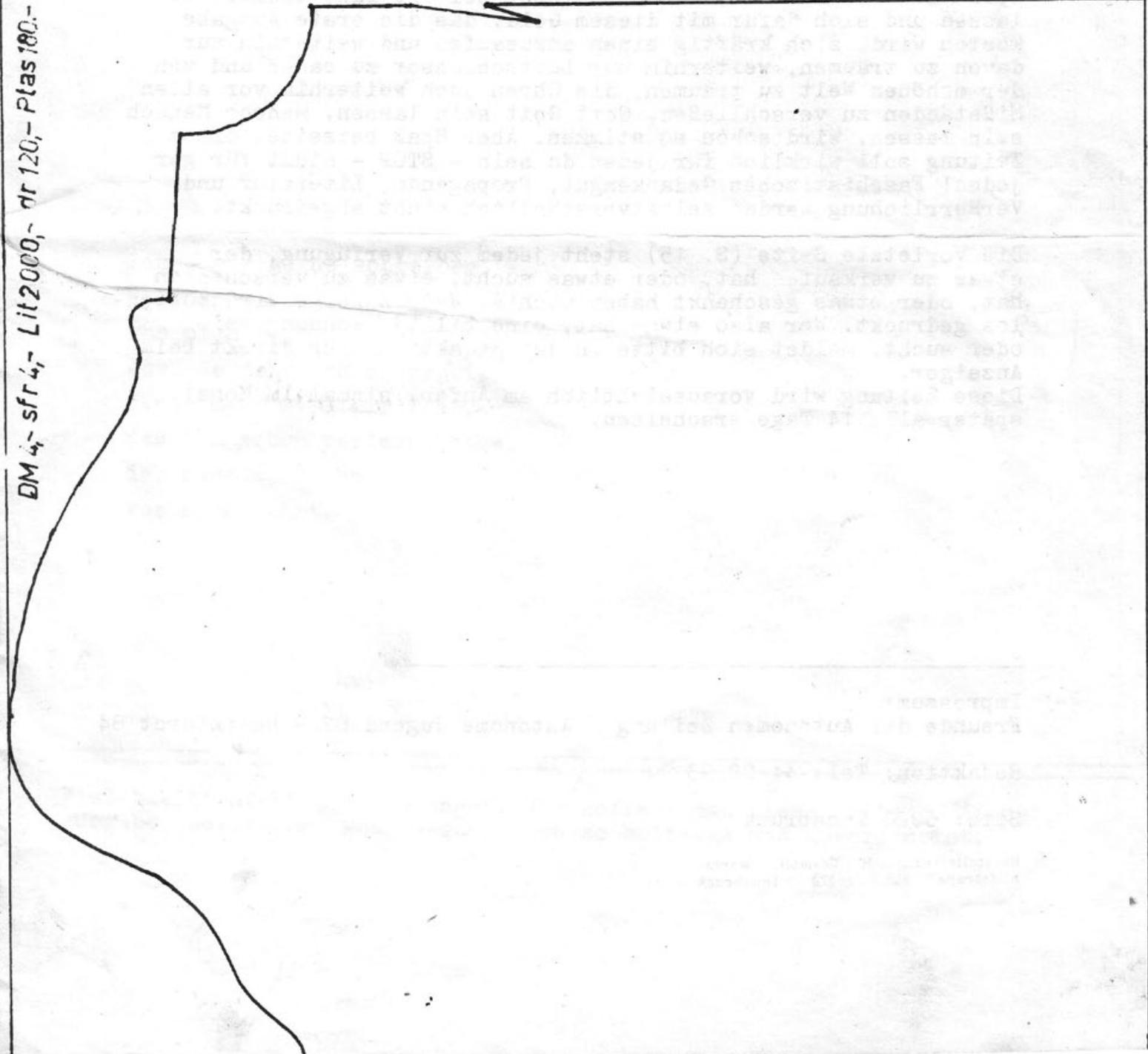
ÜBERLEGUNGEN * WEISHEITEN *

ALLE GEDANKEN * KOMMENTARE *

Ö.SCH.15

N. 1

DM 4,- sfr 4,- Lit 2000,- dr 120,- Plas 180,-



Dies soll eine Zeitung für all jene werden, die etwas sagen (schreiben) möchten, jedoch keine Möglichkeit haben, dies in irgendeiner Form zu tun. Wir, das ist der Verein "Freunde der Autonomen Zeitung / Autonome Jugend '82' - Desinfarct 84", möchten eine verschiedenartige Zeitung machen, ohne Werbungen wie für Banken, Sparkassen, Versicherungen und ähnliche Unternehmungen.

Wir finanzieren diese Zeitung nur durch deren Verkauf. Wir möchten dadurch einen Weg zeigen, daß es auch ohne irgendwelche Abhängigkeiten durch großkotzige Sponsoren geht. (Jetzt, wo ich, Ernst, diese Zeilen schreibe, bin ich noch stark am Zweifeln, ob diese Zeitung am 1. November erscheinen wird, oder überhaupt jemals. Zu viele Probleme mit der Gestaltung, mit dem Druck und allem was dazugehört, tauchen immer wieder auf.) Wir alle, die bei dieser Zeitung mitmachen, sind totale Neulinge in dieser "Branche". In Gedanken lassen sich viele Ideen und Vorstellungen nur allzu leicht planen, sitzt man dann jedoch vor der Schreibmaschine, weiß man nicht, wo man beginnen soll, und das Hirn ist plötzlich leer, und es kommt nur Scheiße aufs Papier, das man - koste es, was es wolle - versucht, zu füllen. Ständig im Zwiespalt mit sich selbst, es doch lieber bei der Idee bleiben zu lassen und sich dafür mit diesem Geld, das die erste Ausgabe kosten wird, sich kräftig einen anzusaufen und weiterhin nur davon zu träumen, weiterhin nur Luftschlösser zu bauen und von der schönen Welt zu träumen, die Ohren auch weiterhin vor allen Mißständen zu verschließen, Gott Gott sein lassen, Mensch Mensch sein lassen. Wird schön so stimmen. Aber Spaß beiseite, diese Zeitung soll wirklich für jeden da sein - STOP - nicht für gar jeden! Faschistisches Gedankengut, Propaganda, Literatur und Verherrlichung werden selbstverständlich nicht abgedruckt.

Die vorletzte Seite (S. 15) steht jedem zur Verfügung, der etwas zu verkaufen hat, oder etwas sucht, etwas zu verschenken hat, oder etwas geschenkt haben möchte. Jede Anzeige wird kostenlos gedruckt. Wer also etwas hat, eine billige Wohnung weiß, oder sucht, meldet sich bitte in der Redaktion oder direkt beim Anzeiger.

Diese Zeitung wird voraussichtlich am Anfang einmal im Monat, später alle 14 Tage erscheinen.

Impressum:

Freunde der Autonomen Zeitung / Autonome Jugend 82 - Desinfarct 84

Redaktion: Tel. 41 02 93

Sitz: 6020 Innsbruck

Herstellerin: GIM GesmbH, Maria-
hilfstraße 48, 6020 Innsbruck

ZWEI MONATE VOR WEIHNACHTEN, MUTTER MIT KIND

AUF DIE STRASSE GESETZT.



BETEILIGTE:

Gerold N.
i.V. Komm.-Rat Heinrich Sterzinger
Oberamtsrat Wohlgemut
Jugendfuersorgerin Thaler
diverse andere Stellen
Karin T. mit Sohn

Am I. November 1983 erhielt Karin T. den Bescheid, dass der Mietvertrag fuer ihre Wohnung nur mehr auf ein halbes Jahr verlängert werde.

Als Karin T. daraufhin zum Stadtmagistrat ging, um auf ihre missliche Lage aufmerksam zu machen, wurde ihr der Rat erteilt, es auf eine Delogierung ankommen zu lassen, da ihr so schneller eine Stadtwohnung zur Verfuegung gestellt werden wuerde.

Im Mai 1984 erhielt Karin T. dann die Aufforderung, die Wohnung zu räumen.

Karin T. wartete also auf den Delogierungsbefehl (Wohlgemut). Die Miete wurde wie vorher puenktlich ueberwiesen.

Um das Stadtmagistrat auf dem Laufenden zu halten, trug Karin T. alle Schriftstuecke, die sich mit dieser Angelegenheit befassten, zu Oberamtsrat Wohlgemut.

Aufgrund einer Schlaperei des Immobilienbueros Sterzinger (Name des Empfängers unrichtig geschrieben) gelangte der Delogierungsbefehl nicht in den Postkasten der Karin T., sondern in den einer Nachbarin. (30.8.84) Da sich diese zu diesem Zeitpunkt auf Urlaub befand, versäumte Karin T. die Frist, um Aufschub der Delogierung anzusuchen.

Am 3. Oktober brachte Karin T., wie jeden Tag, das Kind in den Kindergarten und ging zur Arbeit. Um ca. 10 Uhr bekam Karin T. telefonisch den Bescheid, dass man dabei wäre, ihre Wohnung zu räumen.

Karin T. begab sich sofort nach Hause, und danach zu Oberamtsrat Wohlgemut, der ihr erklärte, nachdem sie ihm ihre Lage geschildert hatte, dass im Moment keine Wohnung frei sei. Er setzte noch hinzu, dass sie nicht der einzige Fall dieser Art sei. Ausserdem wurde ihr ein Zimmer im Obdachlosenheim angeboten, das sie wegen ihres Kindes ablehnte.

Daraufhin wandte sich Karin T. an die Jugendfuersorge, mit der Bitte, zu intervenieren. Dort wurde ihr als Lösung angeboten, das Kind in ein Heim zu geben. (In Vertretung der zuständigen Fr. Thaler erschienen zwei junge Praktikantinnen.)

Derzeit „wohnt“ Karin T. mit Sohn bei einer befreundeten dreiköpfigen Familie in einer Einzimmerwohnung mit 42 m².

Ist es kennzeichnend fuer unseren „Sozialstaat“, eine Mutter mit Kind Anfang Winter auf die Strasse zu setzen....?

Sind unsere sozialen Stellen nur in der Lage, Notfälle in Heime zu verweisen...?

Wo sind all die sozialen Wohnungen geblieben...?



KOMMENTAR

Lüge und Wahrheit

Wenn in der freien Welt ein Zug entgleist, ein Flugzeug abstürzt oder ein Messerheld an der Seite Mondales verhaftet wird, dann weiß daß Sekunden später jeder auf der Welt, der es wissen will. Wenn in der Sowjetunion eine halbe Million Menschen bei einem Atomunglück verschwindet oder die Waffenarsenale von Murmansk in die Luft fliegen, so ist dies der TASS keine Zeile wert - wir sind darauf angewiesen, ob die Auswerter der amerikanischen Beobachtungssatelliten uns dies wissen lassen oder nicht. Die Attentate in Bulgarien sind drei Wochen alt, und die bulgarischen Kommunisten hätten weiter geschwiegen, wenn die westlichen Agenturen nicht eine Antwort erzwungen hätten. Es geht da niemals um Wahrheit, um Tatsachen, sondern es geht lediglich um die Frage: nützt es der KP, dem Staat. Schlechte Nachrichten aber schaden meist, denn man kann sie in einem sozialistischen Land nicht Gott in die Schuhe schieben. Wenn aber die Politiker selbst für das Geschehen im Lande verantwortlich sind, dann ergibt sich von selbst, daß schlechte Nachrichten nicht nur verschwiegen, sondern schlicht als Lügen, als Verleumdungen denunziert werden müssen.

Erinnern wir uns, als es aus dem Kreml hieß: Andropow geht es wieder besser, er sitzt schon wieder an seinem Schreibtisch, er leitete eine Sitzung des Politbüros. In solchen Fällen ist es immer angebracht, das Gegenteil des Behaupteten für wahr zu halten. So wird in diesem seltsamen System des Marxismus-Leninismus die Wahrheit als böswillige Erfindung des Klassenfeindes diffamiert und die Lüge zum Dogma erkoren. Man sollte immer daran denken, aber man hängt ihnen dennoch an den Lippen, wenn sie so ergreifend vom Frieden lügen. R. KERER

sichert hatten, mehr Hunger litten. Die Bulgarischen Kommunisten hatten ja kein Wort ueber die Attentate verlore, und welche blutruenstige Sensation wäre uns entgangen, wenn nicht westliche Agenturen die Wahrheit herausgefunden hätten. Denen geht es ja nur: nützt es dem Staat, der KP? Und schlechte Nachrichten schaden meist, denn in einem sozialistischen Staat kann man nicht Gott die Schuld in die Schuhe schieben. Dort sind die Politiker fuer das Geschehen im Lande selber verantwortlich. Wenigsten wissen wir jetzt dank R. Kerer, wer fuer die Landespolitik in Tirol verantwortlich ist. Der liebe Gott im Himmel! Wer Wallnöfer wählt, wählt also gleichzeitig Gott.

Und Gott luegt nicht, ist gerecht u. allmächtig. Das erleben wir ja tagtäglich im heiligen Land Tirol. Trotzdem hängen noch so viele den Kreml - Bossen an den Lippen, wenn sie so ergreifend vom Frieden lügen. Mir ist da der Reagan schon lieber. Offen und ehrlich erwägt er, die Udssr zu bombardieren. Gott uebernimmt ja die Verantwortung dafuer.

Und wetten, die TASS wird keine Zeile darueber verlieren.

Maria

Ich kann gar nicht beschreiben, warum dieser Artikel "Luege und Wahrheit" mich so beschäftigt. Vielleicht deswegen, weil ich so selten "TT" lese, oder bewusst "TT" lese und mir plötzlich aufgegangen ist, welcher Stumpsinn den Tirolern Tag fuer Tag serviert wird.

Dieser Vergleich: Zugentgleisung, Flugzeugabstürze, nichts wird in der freien Welt verheimlicht, jeder kann sich darueber informieren und dann Atomunglueck, Waffenlagersprengung keine Zeile steht darueber in der TASS, das ist doch lächerlich. Wieviele Österreicher wissen, dass die Steyr-Werke 100 Traktoren in die Transkei (Suedafrika) geliefert hat, mit deren Hilfe dann von Stammes in Grossgrundbesitz umgewandelte Gueter bewirtschaftet wurden? Folglich die Bevölkerung, die vorher ihren eigenen Bedarf selber ge-

DEM STRASSENMARKT IN DER INNSBRUCKER ALTSTADT
SOLL BALD EIN ENDE BEREITET
WERDEN!

Auszug aus einem Artikel der TT
Einheimische machen längst einen Bogen darum, alteingesessenen Kaufleuten und Ästheten ist sie seit Jahren ein Dorn im Auge: Die Hofgasse in der Altstadt verwandelt sich alljährlich in eine Slalomstrecke, deren Gepräge nicht selten an einen Bazar orientalischer Prägung erinnert.

Mir sind solche Worte unverständlich. Leben nicht viele Städte auf der ganzen Welt förmlich durch deren buntes und farbenfrohes Leben? Lockt nicht jedes Jahr Florenz durch sein unverbotenes farbenprächtiges Treiben Tausende von Touristen an?

In Innsbruck muß alles zum Lekkens sauber sein. Den Straßenmalern wurde verboten, die Straßen zu bemalen, d. h., sie brauchen vom Stadtmagistrat eine Genehmigung zu unakzeptablen Bedingungen und absurden Verordnungen. Ach ja, zuletzt waren auch noch jene Leute dran, die in der Altstadt ihre Musik vortrugen. Durch irgendeine stumpfsinnige Verordnung wurde ihnen verboten, in der Altstadt zu musizieren, mit der fadenscheinigen Begründung, es würde die Anrainer in ihrer Ruhe stören.

Ich habe noch nie in den langen Jahren, die ich in Innsbruck lebe, erlebt, daß sich nur ein einziger von den Altstadtbewohnern über sie beschwert hätte. Wohl aber über das große Trara, das sich jeden Donners- tag von 20 Uhr bis 22 Uhr in der

Altstadt erhebt, das sogar Menschen in Hötting in ihrer Nachtruhe stört. Da dröhnen Trompeten, schlagen Trommeln, jaulen Waldhörner, grölt eine Unmenge von uniformierten paramilitärischen Vereinigungen in unsere Wohn- und Schlafzimmer. Mich wundert es nur, daß keine Böller abgeschossen werden.

Natürlich beschwerten sich da die Anrainer gegen diesen unmenschlichen Lärm, da sie aber gegen die alldonnerstäglichen Radaumacher nicht ankommen, müssen halt die Straßenmusiker ihren Kopf herhalten, denn irgendjemand muß ja Schuld an der gestörten Nachtruhe haben!

Und da uns die Gestalten, die da am Boden sitzen, die einmal ein Schreiberling der Tiroler Tageszeitung als verlauste Typen bezeichnet hat, die man am besten desinfizieren sollte, gerade in den Kram passen, werden sie von der Polizei verjagt und schikaniert.

Muß man in Innsbruck jegliches natürliche und freie Leben zerstören und mit den Wurzeln ausrotten? Ist die Altstadtmafia wirklich so groß, daß sie mit den Geschicken der Menschen so zu spielen vermag?

GEMEINSAM

WIR FÜHLEN DOCH GEMEINSAM

WIR ATMEN UND WEINEN

UND IN UNS DAS GLEICHE LACHEN,

DAS WIR UNS BEWAHREN SOLLEN

GEMEINSAM

IM SELBEM BOOT

DIE RUDER SOLLEN UNS WEITERTRAGEN

ES GELTEN NOCH DIE GLEICHEN FRAGEN

JUNG SEIN, ALT SEIN TRENNT UNS NICHT

9. November 1938. Reichskristallnacht.
Beginn der systematischen Verfolgung
und Vernichtung der Juden.

Am 15. September 1935 wurden die Juden durch die Verkündung der antisemitischen "Nürnberger Gesetze der staatsbürgerlichen Gleichberechtigung beraubt und offiziell zu Menschen zweiter Klasse degradiert.

Auf Befehl Adolf Hitlers gab am Abend des 9. November Heinrich Müller, Chef der "Geheimen Staatspolizei" (Gestapo), an alle Gestapoleitstellen des gesamten Deutschen Reiches ein Fernschreiben heraus, das folgenden Wortlaut hatte:

1) Es werden in kürzester Frist in ganz Deutschland Aktionen gegen Juden, insbesondere gegen deren Synagogen, stattfinden. Sie sind nicht zu stören. Jedoch ist im Benehmen mit der Ordnungspolizei sicher zu stellen, daß Plünderungen und sonstige Ausschreitungen unterbunden werden können.

2) Sofern sich in den Synagogen wichtiges Archivmaterial befindet, ist dieses durch eine sofortige Maßnahme sicherzustellen.

3) Es ist die Festnahme von etwa 20.000 - 30.000 Juden im Reiche vorzubereiten. Es sind vor allem vermögende Juden auszuwählen. Nähere Anordnungen ergehen noch in dieser Nacht.

4) Sollten bei den kommenden Aktionen Juden im Besitz von Waffen angetroffen werden, so sind die schärfsten Maßnahmen durchzuführen. Zu den Gesamtaktionen können Verfügungstruppen der SS sowie allgemeine SS herangezogen werden. Durch entsprechende Maßnahmen ist die Führung der Aktionen durch die Gestapo auf jeden Fall sicherzustellen.

In allen deutschen Städten gingen die Synagogen in Flammen auf, fast 800 jüdische Geschäfte wurden zerstört. 35 Juden kamen ums Leben, mehr als 20.000 Juden wurden verhaftet und in Konzentrationslager gebracht.

+++

Man müßte eigentlich annehmen, daß wir aus der Geschichte hätten lernen können. Nichtsdestotrotz werden bei uns immer noch, oder schon wieder, Menschen wegen ihres Aussehens, wegen ihrer Religion,

diskriminiert und verfolgt. Sie werden von uns wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Solange sie uns gut genug waren, für uns die Dreckarbeiten zu machen, solange sie unserer Wirtschaft zum Aufschwung verhalfen, waren sie in unserem Land willkommen.

Aber jetzt?

Manchmal komme ich mir runde 45 Jahre in der Geschichte zurückversetzt vor.

Was wird als nächstes brennen?

Schrecken uns die Mahnmale, die rund um uns errichtet sind, nicht ab?

Dachau?

Buchau?

Bergen-Belsen?

Zdunska Wola?

Schätzungsweise waren in Mauthausen seit dem 8. August 1938 bis zur Befreiung am 5. Mai 1945 folgende Personen ermordet worden:

Sowjetische Bürger.....	32180
Polnische Bürger.....	30203
Ungarische Bürger.....	19923
Jugoslawische Bürger.....	12890
Französische Bürger.....	8203
Spanische Bürger.....	6502
Italienische Bürger.....	5750
Tschechische Bürger.....	4473
Griechische Bürger.....	3700
Deutsche Antifaschisten.....	1500
Belgische Bürger.....	742
Österreichische Antifaschisten.....	235
Holländische Bürger.....	77
Amerikanische Bürger.....	34
Luxemburgische Bürger.....	19
Englische Bürger.....	17
Bürger aus anderen Ländern und Staatenlose.....	33319

Außer den oben Angeführten wurden weitere Zehntausende Häftlinge sofort nach der Einlieferung in das Lager erschossen oder vergast.

Niemals wieder KZ-Lager, wie
Mauthausen
Dachau
Treblinka
Buchenwald
Sachsenhausen
Spandau

VERANSTALTUNGSKA

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
komm:		BENEFIZ FÜR DAS DESINZART und deren NEUE ZEITUNG STRICH						20.30A K&K-EXPERIMENTAL- STUDIO spielt SALTO-MORITATEN ZWISCHEN EISPRUNG UND TODESPRUNG. EINE MULTIMEDIALE COLLAGE				TALENTPROBE. DIE WIRKLICHE HORROR PICTURE SHOW (FILM)	21h. IMPROVISIERTE MUSIK ZU FILMEN
cinematograph:	18/20A: Die Nacht 22A: Kino in Nicaragua	18/20A: Kino in Nicaragua 22A: Süti (Die Flaxel) Publi 1980/79	18A: Die Drogen 22A: Süti (Die Flaxel)	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti	18/20A: Die Flaxel 22A: Süti
kellertheater:	20UHR	Ödipus, Tyrann	Tyrann	11A LESUNG, PETER SCHÜTZER. 20h ÖDIPUS, TYRANN	SPIEL FREI	20h	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann	Ödipus, Tyrann
treibhaus:	HAIMO WISSER	GUNTER SCHNEIDER	SCHNEIDER	fin und lieder <<	Wilhelm Brauer	Kollektiv	Theresia Ingermo (Ullensand)	(Die Madonnen- Colombianis	Theresia Ingermo (Ullensand)	(Die Madonnen- Colombianis	Theresia Ingermo (Ullensand)	(Die Madonnen- Colombianis	Theresia Ingermo (Ullensand)
diverses:		WÖRGL: VOLKSHAUS KATAKOMBENTHEATER Experimento Humano von und mit C. MOSER											

DO
FR
SA
SO
MO
DI
MI
DO
FR
SA
SO
MO
DI

LENDER - NOVEMBER 84.

Mi	14	21h. DER WATZMANN RUFF. aufgeführt von einer Südtiroler Laiengruppe	Handelskatalogbuch	22h. alpenvilla	Handelskatalogbuch
Do	15	SONIC YOUTH BAND AUS NEW YORK		18/20h: Der Wundenheiler	
FR	16	THEATERBRETT		22h: Jimi Hendrix Group at Berkeley USA 1970; Regie: Peter Pileafian	
SA	17	REGGAE SUNSPASH (FILM)		18/20h: Die GeistesheilerInnen (Viere in Via) Theaterstück 1962. Regie: Jean-Luc Godard mit China Kallina	
SO	18	SITAR KONZERT (NEPAL)		20h: RAME FO	
MO	19	ABEND DER LAIEN: FERTIG, FEUER, LOS (KOLSASS)		NUR KINDER, KÜCHE, KIRCHE	
Di	20	Ach wie schießt ihr schlacht 21h.		20h. LESUNG. P. SCHL.	
Mi	21	WIR LASSEN UNS DAS SINGEN NICHT VERBIETEN		20h. RAME FO	
Do	22	BREAKING GLASS. AUF-UND ABSTIEG IM ROCKBUSINES (FILM)		WEGEN BÜHNEN- AUFBAU UND PRO- BEN GESCHLOSSEN	
FR	23	ASSUNTA SPISOLI und Gruppe SPIELEN		DAS STÜCK HEIßT KRANKHEIT d. JUGEND	
SA	24	TOTENTANZ			
SO	25				
MO	26				
Di	27				
Mi	28				
Do	29				
FR	30				

100% echt Handgeschrieben

Die vergebliche Suche nach
dem kleineren Uebel



Periodisch kommt auf die Bürger der ganzen Welt ein Ereignis zu, das alle interessiert, außer - scheinbar - die Amerikaner. Zu sprechen ist über die amerikanische Präsidentschaftswahl. Alle vier Jahre nähert sich das amerikanische Showleben seinem Höhepunkt. Da anscheinend das politische Interesse der Amerikaner nur mit dem von 5klasslern für die Klassensprecherwahl zu vergleichen ist, ging man bereits vor geraumer Zeit dazu über, ausran- gierte Komiker und Westernstars als Kandidaten aufzustellen. Da Amerika bekanntlich von der Wirtschaft regiert wird, wäre es durchaus denkbar, Donald Duck für die Wahlen 1988 zu nominieren. Er ersetzt fehlende Schönheit durch seine außerordentliche Beliebtheit beim Publikum. Wodurch er, egal ob für den Republikanischen oder den Demokratischen Flügel der amerika- nischen Konservativen, zu einem un- schlagbaren Kandidaten würde.

Seiner für einen Amerikaner allzu gewählte Umgangssprache würde ihn überdies befähigen, auch mit Vertre- tern anderer Staaten zu verkehren. Mit seinen über 50 Jahren hätte er auch schon das nötige Alter erreicht, um endlich Präsident spielen zu dürfen.

Auch hätten wir die Garantie dafür, daß er noch weitere Hunderte von Jahren leben würde.

Alles spricht für DONALD DUCK. Er ist ein typisches amerikanisches Produkt, steht für Amerika, und zum ersten mal würden die Witze der amerikanischen Außen- politik von einer dafür prädesti- nierten Person vorgetragen...

Im Falle, daß das Amerika 1988 noch stehen sollte:

GOOD LUCK
DONALL DUCK

D.S

AKT

STÄNDEN VOR MITER DEN TADUKTBÖGEN

Wenn der Grund für die Regierungs-umbildung der Wunsch, eine noch bessere Politik für uns Österreicher zu machen, war, und nicht, uns schon wieder mit neuen Namen und Gesichtern zu verwirren, dann müßte sich einiges ändern.

Der Mann, der mich in der Regierung am meisten interessiert, ist logischerweise der Finanzminister. Immerhin bekommt er monatlich einen schönen Anteil meines Gehaltes in seine Finger. Ich hoffe, er schafft nicht die Zinsertragssteuer ab, denn diese Steuer wird mich leider nie treffen.

Nur die Erhöhung der Zigarettenpreise finde ich keine schöne Einstandsaktion, Herr Vranitzky. Sie wissen ohnehin noch nicht, was sie mit dem Geld anstellen wollen.

Abfangjäger bezahlen?

Damit hätten wir Raucher endlich einen Grund, zu qualmen. Für die Sicherheit Österreichs. Alle Nichtraucher könnten als Staatsfeinde diffamiert werden. Ich für meinen Teil kuriere gerade eine Bronchitis aus. Der Gesundheitsminister hat leider recht, wenn er warnt, daß Rauchen die Gesundheit gefährden kann.

Rauchen schädigt zwar die Gesundheit, aber für die Sicherheit Österreichs opfere ich mich natürlich. Salcher hat schon vor Amtsantritt als Finanzminister mit seiner Kampagne "Ohne Rauch gehts auch", bewiesen, daß er die Opfer der Raucher nicht zu würdigen weiß. Da wundert uns ohnehin nicht, daß er die Frechheit besaß, Österreichs Finanzgenie Hannes Androsch endgültig abmurksen zu wollen, noch bevor er die CA ruiniert hat.

Vranitzky sei da vor!

Eine Regierung ohne Zilk ist immerhin schon ein großer Gewinn. Ein Mann, der bei Lehrern die Rechtschreibung wichtig findet, anläßlich der Winterolympiade von Köpferrollen sprach und auch sonst nur heiße Luft abläßt, sollte als umweltfreundliches Energiezentrum genützt werden.

Rechts schreiben ohnehin schon zuviele, und Ordens- und Medaillenträger sind in Österreich keine Mangelware.

Übrigens, war der alte Verkehrsminister, wie hieß er doch gleich,

wirklich im Verkehr so schlecht? Na, die mit ihm verkehrt haben, werden das wohl besser wissen...

Schön finde ich, daß eine Frau in der Regierung ist. Die Sozialisten haben keine Mühen gescheut und ein neues Ressort geschaffen. Ein Ressort, maßgeschneidert für eine Frau, das Familienministerium.

Gibt es wirklich keine kompetente Frau für ein herkömmliches Ministerium? Den Fehlgriff des ersten Ministers in diesem Ressort haben wir schon vergessen. Eigentlich gar nicht wahrgenommen. Wäre Karl doch als Abtreibungsgegnerin auf die Barrikaden geklettert!

Immerhin ist das Thema "Familie" ein echtes Frauenthema!!! Schon allein die Planung einer Familie stellt die Frau in unserer Zeit vor ein echtes Problem. Ich warte gespannt auf die Broschüren der neuen Familienministerin. Welche Technik hat sie sich wohl überlegt, die sich zur Zeugung eines Jungen am besten eignet?

Wie gestalte ich am schönsten die 15 Minuten, in denen sich die Familie um den Tisch versammelt hat? Lauter tolle Aufgaben für eine tatkräftige Frau Fröhlich!

Eine Frau Karl, unverheiratet und kinderlos, kann nie eine Gallionsfigur für die Mutter der Nation abgeben. Warum übrigens nicht Norbert Burger anstelle Ofners und der schußgewaltige Hans Krankl anstelle Frischenschlagers in die Regierung berufen worden sind, frage ich mich ernstlich. Nur Steger kann nicht durch Donald Duck ersetzt werden.

Die Red.

GUTE FILME nur im

CINEMATOGRAF

MUSEUMSTR.17 6020 IBK

KUMMERKASTEN

DR. FLIEGENPILZ gibt Rat & Antwort



Mein Freund hat Mundgeruch:

In meiner übergroßen Not wende ich mich an Sie, lieber Dr. FLIEGENPILZ. Immer, wenn ich mit ihm schmuse möchte, falle ich in Ohnmacht, so daß bis dato wir noch nicht weiter gekommen sind als bis zum Händchenhalten. Helfen Sie mir bitte.

Gabi 14 Jahre, Innsbruck

Liebe Gabi

Ein duftendes Kräuterkissen über den Kopf, und los gehts.

Dr. Fliegenpilz

Kribbeln

Seit neuestens spüre ich beim Onanieren so ein komisches feines Kribbeln.

Nun meine Frage an Sie, Dr. FLIEGENPILZ:

Ist das normal?

Hansi 12 J. Hall

Lieber Hansi

Dafür gibt es nur eine einzige Antwort.

NEIN. Konsultiere sofort einen Arzt.

Dr. FLIEGENPILZ

Plattfüsse

Seit Neustadts plagen mich meine Plattfüsse. Selbst die Tinkturen von einer guten Bekannten versagen ihre Wirkung. Gemischt: Krötenleer, Schwefelstein, Kuckuckhölzchen und Krötenaug. Was kann ich noch machen lieber Dr. Fliegenpilz? Ich bin schon ganz verzweifelt.

Michi 19 J. Igls

Lieber Michi

Ich kenne nur eine einzige Methode.

Amputieren

HILFE! HILFE!

Ich bin 33 Jahre und noch immer Jungfrau. Was, lieber Dr. FLIEGENPILZ, kann ich dagegen tun?

Karin 33 J. Wien

Liebe allerliebste Karin

Kommen Sie sofort zu mir!

Dr. FLIEGENPILZ

SODOMIE

Neulich las ich in der BALD-Zeitung einen Artikel über Sodomie. (Fuck-Affäre). Trotz ausführlicher Beschreibung der BALD-Zeitung ist bei mir eine Frage offen geblieben. Was ist eigentlich Sodomie wirklich?

Franzi 15 J. Lans

Lieber Franzi

Ich kannte mich da leider auch nicht aus, deswegen befragte ich einen prominenten Sodomisten.

Grundsätzlich unterscheidet man zwischen zwei Arten von Sodomie. Die Macro- und die Microsodomie. Zuerst zur Macrosodomie, die die schwerere von beiden Arten ist. Macrosodomie ist, wenn man einem hohen Tier in den Arsch kriecht. Jetzt kommen wir zur zweiten und leichteren, weil man diese Tiere an fast allen Plätzen und Orten antreffen kann.

Begnügt man sich mit kleinen grünen Füßlern, so fällt man unter die Microsodomisten.

Dr. FLIEGENPILZ

JETZT NEU!!!



- verstopft Poren
- entzündungsfördernd
- macht Pickel erst richtig gelb

Ja, es stimmt, die Pickel sind weg, die Nase auch.

ANZEIGEN

Suche Babykleider, Windeln, Strampelhosen und alles was dazugehört.
Telefon: 410293

Suchen alte Stuehle und Tische. Werden abgeholt. Tel: 410293

Verschenke alten Motor, Marke Buch I250cm Tel: 410293

Suchen Kuechenkastln, dringend. Tel: 47622 (Silvia verlangen)

Suche Fahrerjob (Führerschein B) Tel.: 450724

Mache alle Arbeiten, Malereien, Polstern, Tapezieren und was halt noch alles so anfällt. Bitte melden beim Ernst oder in unserer Redaktion Die Telefonnummer ist 410293.

Verkaufe BMW 650 1A Zustand. K. V. 40.000 Schilling, erledige lästige Behördenwege zb. An- und Abmeldungen von Kfz., verschiedene Erkundigungen usw, usw, usw. Zu melden bitte bei VIPS. Tel: 410293

Ich würde gerne schreiben,
über das,
was mich bedrückt.
Aber je mehr ich es probiere,
desto mehr wird mir klar,
daß ich schon verlernt habe,
das auszusprechen,
was mich lähmt.

Vips

Viel bleibt nicht mehr zu sagen. Wir hoffen, daß diese Zeitung, diese Ausgabe, sollte man wohl sagen, doch so halbwegs was geworden ist.

Die Red.

An meinen Träumen und meiner Leidenschaft, hängt auch
mein Leben.

